

Verein in Frankfurt a. M. herausgegebene Werk: „Das Klima von Frankfurt a. M.“ (Verfasser Dr. J. Ziegler). — Prof. Dr. Batschli (Heidelberg): „Ueber die Herstellung künstlicher Stärkekörner“. — Dr. P. Noll (Bonn): „Ueber Morphologie der Abietineenzapfen“. — O. Müller (Berlin): „Ueber den im Plankton des kleinen Ploener Sees vorkommenden *Stephanodiscus Hantzschianus* Grun. und die *Altheya Zachariasii* Grun.“ — L. Geisenheyner (Kreuznach): „Eine eigenthümliche Abnormität von *Polypodium vulgare*“. — Prof. Dr. C. Müller (Charlottenburg): „Ueber einen Fall der Einlagerung von Cellulose in Cellulose“. — Prof. Dr. E. Askenasy (Heidelberg): „Ueber die biologische Station in Helgoland und deren Bedeutung für die Botanik“. — Dr. F. Noll (Bonn): „Ueber den Einfluss von Salzdüngung auf das Pflanzenwachsthum“. — Am 23. v. M. erfolgte eine gemeinschaftliche Besichtigung des botanischen Gartens, wo Prof. Rein über die japanischen Lackbäume sprach, ferner der Gewächshäuser und des Senckenberg'schen Museums.

(Tageblatt der Naturf.-Vers.)

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Unter Leitung des Professors A. Borzi, Directors des botanischen Gartens, soll in Palermo eine internationale botanische Station, nach Muster der deutschen zoologischen Station in Neapel gegründet werden.

Botanische Forschungsreise.

Einem an Herrn J. Dörfler in Wien gerichteten, uns freundlichst zur Verfügung gestellten Briefe des Herrn P. Sintenis, entnehmen wir folgenden Reisebericht:

„Am 25. April d. J. traf ich, von Athen kommend, mit einem griechischen Küstendampfer in Volo ein. Während meines 6tägigen Aufenthaltes daselbst unternahm ich Excursionen nach: Teizana, Agria und Lechonia, die lohnende Ausbeute ergaben. *Verbascum* stand bereits in voller Blüte; die grossen Rosetten einer im Blüthen-schmuck prangenden *Campanula* an den Felswänden fesselten mein Interesse.

Am 1. Mai langte ich in Kalampaka, der westlichen Endstation der thessalischen Eisenbahn, an. Hier nahm ich Aufenthalt bis Mitte Juni. Die dortige, so überaus reiche Flora erforderte meine ganze Thätigkeit. Drei ausgeprägte Vegetationsgebiete berühren sich hier. Ebene, Vor- und Hochgebirge. Die Kämme und Gipfel der Pindus-Kette strahlen im blendenden Weiss der Schneemassen über den Buchen- und Tannenwäldungen hernieder. — Zahlreiche Excursionen nach allen Richtungen hin wurden von hier aus unternommen, eine Fülle schöner Pflanzen heimgebracht.

Am 15. Juni ritt ich durch das Thal des Penios nach Malakass, einem entrückend im Waldgebirge liegenden Dorfe und botanisirte von da aus während der folgenden 10 Tage in Nähe und Ferne. Als ganz besonders ergiebige Fundgebiete seien die Berge Trakopetra und Sina genannt. Ueber Said-Pascha Zygos, Oxya Dakin und Mandrahodja, der griechisch-albanesischen Grenze folgend, gelangte ich am 25. Juni nach Chaliki, das ich bis 9. Juli zu meinem Standquartiere machte. Die Hochgipfel des Pindus wurden von hier aus abgesammelt: Peristeri, Plaka, Salatura, Mega-gura etc., die vorzügliche Ernte ergaben.

Nach Malakass zurückgekehrt, weilte ich dort bis 22. Juli, welche Zeit gleichfalls zu Excursionen benutzt wurde. Hierauf begab ich mich wieder zurück nach Kalampaka, dem Penios abwärts folgend. Die Sommerflora hatte ihren Höchststand erreicht, alle Carduineen, Schmerzenskinder für den reisenden Sammler, in voller Blüte. Die Arbeit liess zu keiner Ruhe kommen und unbeantwortet wurde so mancher Brief zur Seite gelegt. (In Kalampaka erfreute mich Prof. Formanek aus Brünn durch seinen Besuch; er machte eine botanische Excursion nach Aspero-Klissa an der macedonischen Grenze.)

Nachdem alles bisher Zusammengesammelte an meinen Freund G. Vianelli, Schiffsagent in Volo expedirt war, brach ich meinen Aufenthalt im nördlichen Pindus ab und begab mich über Karditza nach Tirnowa, um auf dem Höhenzuge Haydos Elias das interessante *Goniolimon Heldreichii* einzusammeln. Leider war die Pflanze nur noch im halbdürren Zustande aufzunehmen. Ueber Kloster Corona und die Hochebene Nerropolis gelangte ich am 6. August nach Sermeniko in Agrapha. Auch hier hielt ich noch reiche Ernte, besonders an und auf dem Nachbarberge der Karawa, dem M. Ghavella, sowie auf Skala und Coccino-Lothari. Mittelst Eisenbahn kehrte ich am 29. August nach Volo zurück und begab mich von hier aus noch auf 10 Tage nach dem herrlich am Pelion gelegenen Villendorfe Portaria. Die vorgerückte Jahreszeit und trockene Witterung hatten allerdings der Flora ihre Stempel schon aufgedrückt, dennoch erfreute mich noch mancher interessante Fund. — Voll der schönsten Eindrücke einer herrlichen Natur kam ich am 17. September bei meinem hochverehrten Freunde Herrn Prof. Theodor v. Heldreich in Athen an und nach kurzem Weilen dort sagte ich dem schönen Hellas, die Eisenbahn über Corinth nach Patras benützend, Lebewohl — auf Wiedersehen!“

NB. Die Vertheilung der Gesammtausbeute hat Herr J. Dörfler (Wien, III. Barichgasse 36) übernommen. Reflectanten auf diese Sammlungen wollen sich daher direct an den Genannten wenden.

Paul Sintenis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Sintenis Paul

Artikel/Article: [Botanische Forschungsreise.
409-410](#)